



Herrenberg Amtsblatt



Beteiligung in ihren verschiedenen Spielarten wurde hier im Herrenberger Naturfreibad beleuchtet.

Wirtschaft im Gespräch

Am 7. Mai bei Regio TV

Ein Interview mit dem neuen Wirtschaftsförderer der Stadt Herrenberg ist am Montag, 7. Mai, bei Regio TV zu sehen.

In der Reihe „Stadtgespräch“ erläutert Ralf Heinzelmann seine Aufgaben und laufende Projekte. Die Sendung wird am 7. Mai um 18.15 Uhr bei Regio TV ausgestrahlt. Weitere Sendehinweise unter www.regio-tv.de



Ralf Heinzelmann (links) im Interview mit Bernd Gehring in der Motorworld Böblingen

Engagement zwischen Fachwerk und Streuobst

Netzwerktreffen der Allianz der Beteiligung in der Alten Turnhalle

Wie schafft man tragfähige Strukturen für bürgerschaftliches Engagement? Wie kann eine starke Zivilgesellschaft die Kommune bereichern? Diesen Fragestellungen gingen Gäste aus ganz Baden-Württemberg beim Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung am Freitag nach.

Die Teilnehmenden des Netzwerktreffens stammen teils aus der Politik oder Verwaltung, teils aus der Bürgerschaft. Oberbürgermeister Thomas Sprößler stellte ihnen die Bausteine der Mitmachstadt vor, wie das Team

Beteiligung und Engagement, den Klosterhof, den Projektepoo und den Bürgertopf. Beim „Markt der Möglichkeiten“ konnten die Gäste dann die

Fortsetzung auf Seite 2

In der Alten Turnhalle Herrenberg und bei schönstem Wetter vor Anschauungsbeispielen wie den Streuobsterlebnispfaden und dem Naturfreibad erkundeten sie die Bausteine der Mitmachstadt. Das Netzwerktreffen „Beteiligungskultur vor Ort“ haben die Allianz für Beteiligung, die Stadt und das Team Engagement und Beteiligung gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales und Integration und dem Staatsministerium Baden-Württemberg auf die Beine gestellt. Die Allianz unterstützt bürgerschaftliches Engagement im Land mit Beratung, Förderprogrammen und über Netzwerke. Mit den Treffen möchte die Allianz das zivile Engagement sichtbar machen und über Möglichkeiten guter Beteiligung informieren.



Intensive Gespräche und zahlreiche Eindrücke nahmen die Teilnehmenden vom Netzwerktreffen in Herrenberg mit.

In dieser Ausgabe

Aktuelles.....	2
Kulturelles.....	8
Amtliche Bekanntmachungen..	11
Informationen.....	15
Notdienste.....	16
Herrenberg.....	21
Affstätt.....	36
Kuppingen.....	38
Oberjesingen.....	42
Haslach.....	44
Gültstein.....	45
Kayh.....	46
Mönchberg.....	48



Bürgerengagement wie hier bei der Kuppinger Grillhütte bringt Vorhaben voran.

Fortsetzung von Seite 1

Herrenberger Projekte näher kennenlernen. „Zu fast jedem Thema haben sich Initiativen oder Vereine gebildet“, meinte Sprißler.

Die Gruppenvertreter präsentierten ihre Projekte an Stellwänden - von der Kinderkonferenz über die Grillhütte Kuppingen bis hin zur Downhillstrecke im Schönbuch. An den Wänden informierte zugleich die Allianz der Beteiligung über Fördermöglichkeiten des Landes, wie etwa das Programm „Gut beraten“, das zivilgesellschaftliche Initiativen bereits unterstützt, wenn sie gerade entstehen. Die Allianz möchte ein „dynamisches und selbsttragendes Netzwerk der Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft“ im Land schaffen, wie der Vereinsvorsitzende Wolfgang Klenk erklärte, und damit Populismus und Extremismus entgegenwirken.

Projekte vor Ort betrachten

Insgesamt zwölf Projektstandorte konnten die Gäste nachmittags direkt in Augenschein nehmen. Sie spazierten oder fuhren in die Altstadt und die Stadtteile und beschäftigten sich dort in Workshops mit einer Fragestellung ihrer Wahl. Wie können sich Ju-

gendliche beteiligen, diskutieren sie zum Beispiel mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtjugendrings. Im Naturfreibad waren fruchtbare Netzwerke das große Thema, das die Gäste gemeinsam mit Lisa Weis, stellvertretender Geschäftsführerin der Allianz für Beteiligung, mit Blick ins Grüne erörterten. Nebenan, im Kinderhaus Alzental, stellten Kinder eine Kinderkonferenz nach und ermöglichten ungewöhnliche Blicke in die Herrenberger Kinderbeteiligung.

Die Gäste zogen im Anschluss weiter und lernten den Spielplatz Zwinger sowie den interkulturellen Gemeinschaftsgarten kennen. Während in Kuppingen die Grillhütte inspiziert wurde, wanderte eine andere Gruppe in Kayh durch das Streuobstparadies.

Strukturen und Unterstützung

Zahlreiche Gäste spazierten auch auf den Jerg Ratgeb Skulpturenpfad; wo es um die Frage ging, wie Fachkräfte als Schnittstelle zwischen Verwaltung und den Bürgern wirken können. Die gelebte Anerkennungskultur stand beim Workshop in der Alten Turnhalle im Mittelpunkt; dort stellte Ina Mohr vom Team Beteiligung und Engagement das neue Konzept für den



Schwierigkeiten und Grenzen von Beteiligung diskutierten die Fachleute am Beispiel der Herrenberger Spielplatzkonzeption.

Herrenberger Ehrungsabend und das Dankeschönfest vor. Im Klosterhof gab ihre Kollegin Vanessa Watkins Anregungen für Qualifizierungsangebote für Engagierte, und die Bildungsinitiative FödeM informierte über Beteiligungsangebote für junge MuslimInnen und das Engagement von Menschen mit Fluchterfahrung. Beim Workshop im Jugendhaus ging es kritisch zu: Hier diskutierten Stefan Kraus von den Technischen Diensten und Tom Michael vom Hauptamt gemeinsam mit Vertretern von Staatsministerium und Städtetag darüber, was man aus gescheiterter Beteiligung lernen kann und wie doch noch etwas Vielversprechendes daraus entspringen kann.

Modell für Kommunen

Mit Kaffee und Kuchen klang das Treffen aus. Die Teilnehmer zeigten sich von der Veranstaltung und den Beteiligungsmöglichkeiten in Herrenberg sehr angetan: „Es war ein Tag mit tollen Vernetzungsmöglichkeiten“, meinte ein Gast. Die Bausteine der Mitmachstadt stießen auf viel Interesse, etwa der Bürgertopf, die Qualifizierungsmöglichkeiten für Engagierte und die digitalen Angebote und das „gute Miteinander von Jung und Alt“. Besonders gefiel den Gästen, dass die städtischen Strukturen in Herrenberg stark „für die Bürger“ ausgelegt seien. Das würden sie auch gerne auf andere Kommunen übertragen.



Beteiligung funktioniert schon bei den Jüngsten, das zeigen die Kinder im Kinderhaus Alzental.



Zahlreiche Fachleute und Interessierte informierten sich in der Alten Turnhalle über Beteiligung in Herrenberg.

Impressum - Amtsblatt der Großen Kreisstadt Herrenberg

Herausgeber: Stadt Herrenberg,
 Oberbürgermeister Thomas Sprißler
 (verantwortlich)
 Redaktion Amtsblatt
 Marktplatz 5, 71083 Herrenberg

Redaktion:
 Birgit Hamm, Telefon 07032 924-376
 Anne Reichel, Telefon 07032 924-329
 Telefax 07032 924-333
 Email: amtsblatt@herrenberg.de
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Amtsblatt online
 www.herrenberg.de/aktuelles/amtsblatt.

Druck und Verlag:
 KREISZEITUNG Böblinger Bote
 Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG
 Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

Service für die Amtsblattverteilung
 Telefon 07031 6200-50/-51
 E-Mail: leserservice@krzbb.de

Verantwortlich für Anzeigenteil:
 Daniel van Steenis, Anzeigenleiter
 Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen
 Telefon 07031 6200-77,
 Fax 07031 6200-78
 E-Mail: anzeigen@krzbb.de